



# Vereinigung

## Hamburger Religionslehrerinnen und Religionslehrer e.V.

### **Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung am 25.09.2020**

Der jetzige Arbeitsausschuss wurde auf der letzten Mitgliederversammlung der VHRR am 21.9.2018 gewählt.

Auf der 1. konstituierenden Arbeitsausschusssitzung am 26.10.2018 wurden Birgit Korn als 1. Vorsitzende, Dennis Breitenwischer als 2. Vorsitzende, Rolf Starck als Kassenwart und Stefanie Senner als Schriftführerin bestimmt.

Die Arbeit des Vorstands wurde durch die weiteren **Mitglieder des Arbeitsausschusses** unterstützt:

- Für den **Bereich Stadtteilschulen**: Erkan Akkaya, Zahide Kavounis, Benjamin Krohn, Walter Künnemann, Thomas Spänhoff; kooptiert: Hauke Bahr
- Für den **Bereich Gymnasien**: Dennis Breitenwischer, Dr. Almut Hillebrand, Andreas Greverath, Inga Jorns, Birgit Korn, Alice Krebs, Sigrid Richthammer, Stefanie Senner, Rolf Starck, Beatrix Teucher, Konstanze Trowitz, Kirsten Witte; kooptiert: Andreas Gloy, Dennis Graham, Harry Hauber
- Für den **Bereich Berufliche Schulen**: Hans Krüger
- Für den **Bereich Sonderschulen**: Claudia Schade-Vieth
- Für den **Bereich Grundschulen**: Jelena Antonijevic; kooptiert: Susanne von Braunmühl

Zeitweilig als beratender Gast anwesend: Jochen Bauer (BSB).

**Sitzungen des Arbeitsausschusses** fanden in dieser Periode statt am

- |            |   |
|------------|---|
| 16.10.2018 | (konstituierende Sitzung, Einführung in die Arbeitsfelder und Aufgabenverteilung)   |
| 26.11.2018 | (Schwerpunktthema: Einstieg in die Diskussion "Rufa 2.0 Wie positioniert sich der AA der VHRR? Was ist unser Selbstverständnis als Interessenvertretung der RUs und der Fachlehrer*innen in Hamburg?")                          |
| 01.04.2019 | (Schwerpunktthema: s.o.)  |
| 06.02.2020 | (Themen: Weiterentwicklung RUfA 2.0, Entscheidungen zur Vokation durch die ev. Landeskirche, Planung RU-Tag 2020, Fachtag Antisemitismus des Referats Gesellschaft im LI, Rückblick/Bericht RU-Kampagne)                        |
| 18.06.2020 | (Themen: digitaler RU in Coronazeiten, Planung RU-Tag (Verschiebung auf den 3.9.2021), Planung Mitgliederversammlung und Barcamp, Zukunft des Arbeitsausschusses, des Vorstands und damit der VHRR, Weiterentwicklung RufA 2.0) |

Alle Sitzungen waren und sind öffentlich und werden über die Website angekündigt. Die jeweiligen Protokolle sind auf der Website eingestellt:

<https://vhrr.jimdo.com/%C3%BCber-uns/arbeitsausschuss-und-vorstand/protokolle-des-arbeitsausschusses/>

Die Vorsitzenden bedanken sich für die Unterstützung durch die Mitglieder des Arbeitsausschusses.

## **Aktive Gremienarbeit / Interessenvertretung:**

In folgenden Gremien war die VHRR durch Vorstands- und Arbeitsausschussmitgliedern vertreten und hat an den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten aktiv mitgearbeitet:

### ✓ **Gemischte Kommission der Nordkirche/evangelischen Kirche** (Birgit Korn)

In der GemKo ging es auch den letzten Jahren in erster Linie um die rechtliche und organisatorische Umsetzung der Weiterentwicklung des RU für alle in gleichberechtigter Verantwortung (RUfa 2.0), der von der evangelischen Kirche, den muslimischen Verbänden, der alevitischen Gemeinde und der jüdischen Gemeinde getragen werden wird.

Themen waren u.a.

- die Weiterentwicklung des Vorbereitungsdienstes angesichts der Reform der Lehrerbildung und der Weiterentwicklung des RUfa,
- die Situation der ev. Religionsdidaktik an der Uni HH,
- die Einführung der Vokation und die entsprechende Umsetzung an den Schulen bzw. verschiedenen Schulformen (mehr unter: <https://vhrr.jimdo.com/schule-ru-f%C3%BCr-alle/einf%C3%BChrung-der-religionsgemeinschaftlichen-beauftragungen/>)
- die Vorgaben für die Studentafel an Grundschulen
- die Durchführung des Pilotprojekts „Konfessionelle Kooperation im Fach Religion“ („KokoRUfa“)<sup>(1)</sup>
- Abiturprüfungen in Religion an beruflichen Gymnasien
- Beschluss der Kirchenleitung, RUfa 2.0 als Standardmodell für den Hamburger Religionsunterricht einzuführen

Daneben bringt die kirchliche Seite auch weiterhin die wichtigen Themen wie z. B. die regelhafte Abfrage der Schulen zum erteilten RU und die Ausweitung der Religionsgespräche an beruflichen Schulen ein.

Für uns als VHRR ist die Mitwirkung in der Gemischten Kommission besonders wichtig, da wir die Sicht der von uns vertretenen Religionslehrer/innen von Anfang an in die Meinungsbildung der kirchlichen Seite der GemKo einbringen können.

### ✓ **AG Weiterentwicklung des RU für alle in gleichberechtigter Verantwortung** (Birgit Korn)

Diese Arbeitsgruppe, in der die Schulbehörde und die zukünftig den RU verantwortenden Religionsgemeinschaften vertreten sind, ist in den letzten Jahren das wohl wichtigste Gremium gewesen, in dem wir mitgewirkt haben.

Nachdem in den Vorjahren v.a. grundsätzliche Einigungen zwischen den Religionsgemeinschaften erzielt wurden wie z.B. die Festlegung auf Religionslehrer/innen ausschließlich mit zweistufiger Lehrer/innen-Ausbildung, die Verabredungen zum Unterricht an den Pilotschulen und die Begleitung des Pilotprojekts sowie die Ausgestaltung der didaktischen Grundsätze und die Praxis des RU, ging es in den letzten beiden Jahren u.a. um folgende Themen:

- Entwicklung von neuen Rahmenplänen für die Jg. 1-4 sowie 5/6 und demnächst für die Jg. 7-10
- Maßnahmenplanung für die Implementierung der Rahmenpläne <sup>(2)</sup>
- Entwicklung der Hinweise und Erläuterungen zu den Rahmenplänen
- religionsgemeinschaftliche Beauftragungen
- Situation der Fachdidaktik an der Uni HH sowie Situation der Studiengänge islamische und alevitische Religion (u.a. anstehende Berufungsverfahren)<sup>(3)</sup>
- Pressekonferenz anlässlich der offiziellen Entscheidung aller beteiligten Religionsgemeinschaften sowie der Behörde, den RUfa 2.0 als Standardmodell für den Hamburger Religionsunterricht einzuführen (mehr Informationen und ein Pressespiegel: [www.vhrr.de](http://www.vhrr.de))

- Planung einer Fachtagung im November 2021 zum RUfA 2.0
- Interessenbekundung der russisch-orthodoxen Gemeinde in Hamburg für den RUfA 2.0 <sup>(4)</sup>

In der AG RUfA hatten und haben wir als Vertreter der evangelischen Seite die Möglichkeit, konstruktiv unsere Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis einbringen. Allerdings muss auch konstatiert werden, dass bei einigen Themen von allen Beteiligten eine hohe Kompromissbereitschaft gefordert war und weiterhin sein wird.

✓ **Sozietät Religion** (Dennis Breitenwischer, Konstanze Trowitz, Claudia Schade-Vieth)

In diesem Gremium geht es v.a. um die Verknüpfung der schulischen mit der universitären Perspektive, in den letzten Jahren insbesondere im Hinblick auf die neu eingerichteten Studiengänge in islamischer und alevitischer Theologie, ihre Verknüpfung mit der evangelischen Theologie in der Lehrer/innen-Ausbildung, die Reform der Lehrerbildung, die Situation der Fachdidaktik und die Situation der Lehrerausbildung in der ev. Theologie (ohne dialogische Ausrichtung), aktuell besonders auch um die Lehrerausbildung bzw. die Besetzung der Professuren für alevitische und islamische Religion.

✓ **Arbeitsgemeinschaft evangelischer Erzieher in Deutschland/AeED** (Birgit Korn)

Themenschwerpunkte: Beobachtung der aktuellen Entwicklung der schulischen, kirchlichen und bildungspolitischen Landschaft im Hinblick auf den RU, hier aktuell u.a. „RU in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft“, „Inklusion und RU – inklusiver RU“; Rolle, Aufgaben und Perspektiven der Religionslehrerverbände.

Ein wesentliches Thema, das die Arbeit der AeED in den letzten Jahren begleitet, ist die Kooperation mit dem DKV (dem Deutschen Katecheten-Verein).

Zunehmendes Interesse findet inzwischen die Auseinandersetzung mit dem Hamburger Weg.

**Weitere Arbeitsfelder, Beteiligung an (Kooperations-)Projekten, Aktivitäten:**

Neben den oben genannten Themen, über die auf den Arbeitsausschusssitzungen der VHRR berichtet und diskutiert wurde, haben Vorstand und Arbeitsausschuss sich mit folgenden Arbeitsfeldern und (Kooperations-)Projekten beschäftigt:

✓ **Zentralabitur Religion**

Am 11. 02.2019 fand eine vom Arbeitsausschuss der VHRR gewünschte Informations- und Austauschveranstaltung mit dem Fachreferenten Jochen Bauer im LI statt.

✓ **(Mit-) Organisation der Verteilung des Elternflyers an die Schulen:**

Wie schon zu Beginn der Schuljahre 2015/16, 2016/17, 2017/18, 2018/19 wurde der Flyer auch im Schuljahr 2019/2020 entsprechend der jeweiligen Schüler\*innenzahlen in den Klassen 1 und Klassen 5 an allen Hamburger Schulen in einer gemeinsamen Aktion mit dem PTI eingetütet und für den Auslieferung an die Schulen vorbereitet. Für das Schuljahr 2020/21 konnten coronabedingt keine Flyer an die Schulen versendet werden.

✓ **Planung des Hamburger RU-Tags**

Der 10. Hamburger RU-Tag, ursprünglich geplant für den 25.9.2020, musste coronabedingt auf das kommende Schuljahr verschoben werden. Die Veranstaltung soll am 3.9.2021 in den Räumen des Landesinstituts/LI stattfinden. Der aktuelle Arbeitstitel lautet: „Digitalisierung im RU“. Die VHRR wird die Planung und Organisation unterstützen.

- ✓ **Planung und Durchführung des jährlich stattfindenden Lehrer\*innen-Gottesdienstes mit Bischöfin Fehrs in Kooperation mit dem PTI**  
Der alljährlich stattfindende Lehrer\*innen-Gottesdienst zum Schuljahresanfang ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Am 27. August 2019 fand der 8. Gottesdienst in der Christuskirche in Eimsbüttel statt. Der für dieses Jahr geplante Gottesdienst musste coronabedingt abgesagt werden.
- ✓ **Einladung zum und Teilnahme am Symposium der Nordkirche zum RUfa 2.0 und dem verfassungsrechtlichen sowie einem theologischen Gutachten am 7. und 8. Juni 2019** (B. Korn)
- ✓ **Einladung zu und Teilnahme an der Novemberakademie der Akademie der Weltreligionen am 26. bis 27. November 2020**  
Diesmal geht es um das Thema "Buddhismus an Schulen: Bestandsaufnahme und Perspektiven". Andreas Greverath wird als Vertreter der VHRR mit einem Statement auf einem Panel zum Thema „Hat der Buddhismus im Religionsunterricht für alle in Hamburg eine Zukunft? Relevanz, Perspektiven, Kooperationsmöglichkeiten“ zur Veranstaltung beitragen.
- ✓ **Gespräche zum Religionsunterricht mit Vertreter\*innenn des Säkularen Forums sowie mit säkular orientierten Parteiausschüssen/Arbeitsgruppen**  
U.a. fand am 20.12.2019 ein „Fachgespräch“ über den Beschluss des Landesparteitages der SPD vom 20. 10. 2018 zum Thema *Religionsunterricht in den Klassen 1 – 6 der Hamburger Schulen* statt, zu dem der Ausschuss für Bildung (AfB) der SPD den VHRR-Vorstand und die (stv.) Leitung des PTI eingeladen hatte. Kritik an unscharfen bzw. missverständlichen Einzelformulierungen des Beschlusses wurden seitens der AfB-Vertreter nachvollzogen. Insgesamt wurde bzw. wird jedoch deutlich: Das Anliegen der Säkularen Gruppen, am RUfA beteiligt zu werden, wird ein brisantes Thema bleiben.
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit**  
Die Website der Vereinigung [www.vhrr.de](http://www.vhrr.de) wird regelmäßig gepflegt und aktualisiert. Die Zuständigkeit liegt bei Birgit Korn, an die gerne interessante Artikel und aktuelle Informationen zur Veröffentlichung gesendet werden können.  
Die Entwicklung eines neuen Flyers konnte immer noch nicht realisiert werden, ist aber weiterhin in Planung. Ein VHRR-Infobrief wurde im August 2020 an alle Mitglieder per Mail versendet und auf der Website eingestellt.

## **Personalia**

Im letzten Jahr haben mehrere Mitglieder des Arbeitsausschusses aus unterschiedlichen Gründen (Wechsel in andere Bundesländer, Elternzeiten etc.) ihre aktive Mitarbeit einstellen müssen, insgesamt war der Ausschuss dadurch knapp besetzt. Wir hoffen auf rege Beteiligung bei der Neuwahl und vor allen Dingen auch auf die Bereitschaft neuer und interessierter KollegInnen Vorstandsaufgaben wahrzunehmen, um das Bestehen und die Zukunft der VHRR zu gewährleisten. Birgit Korn und Dennis Breitenwischer werden nicht noch einmal für den Vorsitz zur Verfügung stehen.

Für den Vorstand:

*Birgit Korn, Dennis Breitenwischer*

(Anmerkungen S.5)

## Anmerkungen:

### (1) Zweijähriges Pilotprojekt „Konfessionelle Kooperation im Fach Religion“ („KokoRUfa“):

Allgemeine Ziele:

- Suche nach Möglichkeiten und Prüfung, wie katholische Lehrkräfte auch nach der verbindlichen Einführung religionsgemeinschaftlicher Beauftragungen das Fach Religion an den Hamburger staatlichen Schulen unterrichten können.
- Suche nach und Prüfung von didaktischen Gestaltungsmöglichkeiten nach Maßgabe der Frage, inwiefern eine evangelisch-katholische Kooperation in einem trägerpluralen, dialogischen Religionsunterricht in gemischt-konfessionellen Lerngruppen realisiert werden könnte.

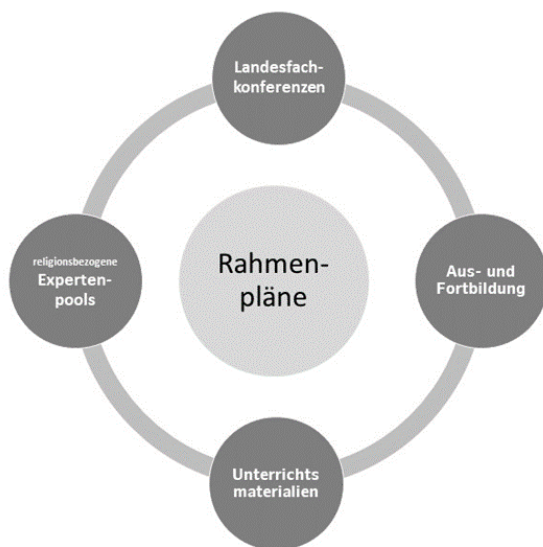
Projektstruktur:

- jeweils 6 evangelische und katholische Lehrkräfte staatlicher Schulen werden für konfessions- und differenzbewussten Religionsunterricht sensibilisiert und erarbeiten jeweils zwei exemplarische Unterrichtseinheiten für die Jahrgänge 3/4 bzw. 5/6, die an verschiedenen Schulen erprobt und evaluiert werden.

Anforderungen an die Unterrichtseinheiten:

- Umfang: ca. 4 bis max. 6 Unterrichts(doppel)stunden; Konfessionsspezifische Aspekte werden deutlich, sowie die „Anschlussfähigkeit an didaktische Grundgedanken von RUFA 2.0“

### (2) Implementierungsmaßnahmen in Planung (Eine Landesfachkonferenz Religion ist für November 2020 geplant.)



### (3) An der **Fakultät Geisteswissenschaften** wurden 3 Professuren für alevitische, 3 Professuren für islamische und 1 Professur für jüdische Religion ausgeschrieben. Diese sind immer noch nicht besetzt, sodass die weitere Lehramtsausbildung der Studierenden in islamischer und alevitischer Religion nicht gewährleistet ist. Bisher gibt es trotz mehrfacher Nachfragen der Religionsgemeinschaften keine Kenntnisse über den aktuellen Stand der Berufungsverfahren, Es stellt sich die Frage, wie die den Religionsgemeinschaften vertraglich zugesicherte Möglichkeit der Stellungsnahme realisiert werden kann.

### (4) Die **russisch-orthodoxe Kirche** hat sich an die Behörde gewandt und möchte sich gerne am RUfa beteiligen. In Hamburg leben ca. 30.000 russisch-orthodoxe Christen und insgesamt ca. 100.000 Menschen (ca. 5% der Bevölkerung) mit orthodoxem Hintergrund. Es gibt 2 russische Gemeinden; eine ist als Religionsgemeinschaft anerkannt, die andere größere zur Zeit noch nicht, können den Status als Religionsgemeinschaft aber vermutlich schnell erlangen.